

schweinfurter

Das Bürgermagazin der Stadt Schweinfurt

**SONDER
AUSGABE**

:gewählt

der neue stadtrat

28

Interview: **OB Sebastian Remelé**

Wahl: **Das sagen die Parteien**

Coronavirus: **Wichtige Infos**

Das Bürgermagazin wird an alle Schweinfurter Haushalte frei Haus verteilt.
Darüber hinaus liegen Exemplare kostenfrei u. a. im Bürgerservice der Stadt Schweinfurt aus.

 **SCHWEINFURT**
Zukunft findet Stadt

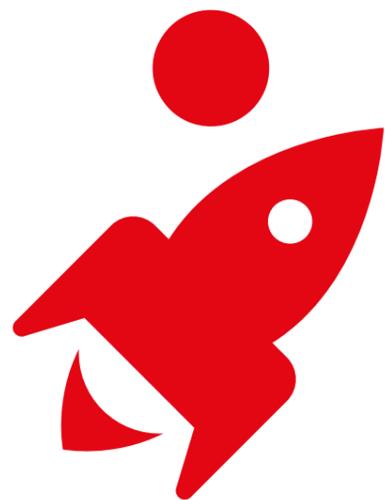


Linda Ngozi, 1. Ausbildungsjahr

Michele Pillitteri, 1. Ausbildungsjahr

Karriere ist einfach.

© Foto Team Lutz



Wenn du den richtigen Arbeitgeber hast.

Karriere bei der Sparkasse.

Ausbildungsbeginn August 2021:

- Ausbildung Bankkaufleute (m/w/d)
- Ausbildung Kaufleute (m/w/d) für Dialogmarketing
- Studium an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg Mosbach

Jetzt bewerben unter www.steilekarriere.de.



steilekarriere.de

editorial

Als wir die erste Ausgabe Ihres Bürgermagazins im Jahr 2020 geplant haben, gingen wir durchaus von einer besonderen Ausgabe aus. Immerhin war klar, dass die Ergebnisse der Kommunalwahlen das zentrale Thema sein würden. Alle sechs Jahre dürfen die Schweinfurter ihren Stadtrat und ihren Oberbürgermeister wählen – da ist nur logisch, dass dieses Ereignis die Gemüter, die Gedanken und die Gespräche in unserer Stadt über Monate bestimmt hat. Doch gerade als der Wahlkampf auf die Zielgerade bog, traf uns alle mit voller Massivität die Corona-Krise. Zwar konnten die Kommunalwahlen noch regulär durchgeführt werden, aber schon am Abend der Auszählung war alles anders als sonst – keine Wahlpartys, keine Wahlnacht im Rathaus. Und seither wird unser aller Leben, in Schweinfurt und überall sonst, nur von einem Thema bestimmt und radikal auf den Kopf gestellt.

Daher haben wir diese Ausgabe des SCHWEINFURTER komplett verändert und angepasst – vieles, das im Moment keine Rolle spielt und spielen darf, werden wir zu einem späteren Zeitpunkt ins Heft nehmen. Diesmal geht es nur um die Wahl und um wichtige Informationen zur Corona-Thematik – vor allem um eine Zusammenstellung, wo Sie schnell die jeweils aktuellen Informationen finden können.

Bleiben Sie gesund!



**BODENSTÄNDIGER.
NÄHER.
FREUNDLICHER.
NACHHALTIGER.
REGIONAL.**

Wir sind Ihr regionaler Partner wenn es um Planung und um die umweltfreundliche Produktion Ihrer Druckprodukte geht.

Sprechen Sie mit uns - wir haben immer die passende Lösung!

SO MACHEN WIR DRUCK!



Daniela Dünkel
KUNDENBERATUNG
d.duenkel@rudolphdruck.de
Tel.: 09721 29126 -79

← Wahllokal

noch mehr Vielfalt im Stadtrat

Kommunalwahlen: Ab Mai neun Listen im Rathaus - OB im Amt bestätigt.

Es war eine Kommunalwahl wie keine andere. Doch trotz des Corona-Virus konnten die Bürger am 15. März an die Urnen gehen. Bei der Wahl zum Oberbürgermeister wurde Sebastian Remelé (CSU) in seinem Amt bestätigt. Zahlreiche Veränderungen gibt es im neuen Stadtrat.

Im Mai wird Oberbürgermeister Sebastian Remelé in seine dritte Amtszeit gehen. Er setzte sich bei der OB-Wahl mit 10.118 Stimmen (58,4 %) gegen seine beiden Mitbewerber durch. 4.589 Stimmen (26,5 %) entfielen auf die SPD-Kandidatin Marietta Eder, 2.613 Stimmen (15,1 %) auf Holger Laschka, der für Bündnis 90/Die Grünen antrat. „Ich freue mich, dass diese Wahl überhaupt durchgeführt werden konnte“, sagte Remelé nach der Wahl unter dem Eindruck der Entwicklungen durch das Corona-Virus und bedankte sich, auch im Namen seiner Mitbewerber, ausdrücklich bei allen Helfern in den Wahllokalen und Stimmenauszählern. (Lesen Sie auch das Interview mit dem OB auf Seite 5)

50 von 400 Wahlhelfern mussten ersetzt werden

Die Zahl der üblicherweise benötigten 400 Wahlhelfer hatte sich vor dem Wahlsonntag stark reduziert. Rund 50 sagten ab und mussten kurzfristig ersetzt werden. Der „enorme Ausfall“ konnte nach Auskunft von Wahlleiter Jan von Lackum glücklicherweise kompensiert werden. Die Wahlbeteiligung lag bei 45,11 % und damit sogar leicht höher als vor sechs Jahren. Von der Briefwahl machten rund 8.500 Wähler Gebrauch, was ein Plus von knapp 2.000 entspricht.

Den Einzug in den Stadtrat haben alle neun angetretenen Wählerlisten geschafft. Es werden damit so viele politische Gruppierungen im Zeitraum von 2020 bis 2026 im Rathaus vertreten sein wie erst einmal

in der Nachkriegszeit – in der Wahlperiode von 2008 bis 2014. Zuletzt waren es acht. Neuling im Stadtrat ist der Zusammenschluss der neugegründeten Initiative „Zukunft.“ und der ÖDP, der ein Mandat holte (3,20 % der Stimmen). Dieses ging an Dr. Ulrike Schneider, die im bisherigen Stadtrat für die „Schweinfurter Liste/Freie Wähler“ ist.

CSU und SPD mit großen Verlusten – Grüne gewinnen stark

Die CSU gewann zwar mit Abstand die meisten Stimmen (38,16 %). Das waren jedoch fast zehn Prozent weniger als bei den Kommunalwahlen 2014. Die Christsozialen verfügen damit im neuen Stadtrat nur noch über 17 statt 21 Sitze. Die SPD bleibt zweitstärkste Kraft (17,56 %), musste aber ebenfalls Einbußen hinnehmen und hat nur noch 8 Mandate (bislang 10). Gewinner sind Bündnis 90/Die Grünen, die ihr Ergebnis mehr als verdoppeln konnten und 14,23 % erreichten (6 statt 3 Mandate). Erheblich zugelegt auf über acht Prozent hat zudem die AfD, die mit vier Sitzen erstmals Fraktionsstatus erreicht. Weiterhin drei Mandate inne hat Die Linke (5,95 % statt 7,23 %). Ebenfalls über drei Sitze verfügen die Freien Wähler (7,17 %), die nun alleine, ohne Schweinfurter Liste im Stadtrat vertreten sind. Nur noch mit einem Mandat (bisher zwei) ausgestattet ist proschweinfurt (Christiane Michal-Zaiser). Georg Wiederer von der FDP gelang erneut der Wiedereinzug.

Elf neue Gesichter werden dem 44-köpfigen Stadtrat angehören: Karolin Große (CSU), Holger Laschka, Magdalena Breitenbach, Barbara Mantel, Johanna Häckner (alle Bündnis 90/Die Grünen), Daniela Mahler, Sebastian Madeiski, Andrej Horn (alle AfD), Prof. Dr. Hubert Seggewiß, Julia Stürmer-Hawlitcschek (beide SPD) und

Andrea Greber (Die Linke). Sie ersetzen folgende Mitglieder, die entweder nicht mehr die nötigen Stimmen erreichten oder nicht mehr zur Wahl antraten: Heike Gröner, Ljubow Hurlebaus, Elisabeth Maskos, Jürgen Royek, Stefan Wegert (alle CSU), Karl-Heinz Kauczok, Norbert Lenhard, Joachim Schmidl, Gerhard Schurz (alle SPD), Carmen Starost (Die Linke) und Dr. Thomas Schmitt (Bündnis 90/Die Grünen).

Wann beginnt der neue Stadtrat seine Arbeit?

Der neugewählte Stadtrat tritt erstmals voraussichtlich am 5. Mai zusammen. In der konstituierenden Sitzung um 9.00 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses werden unter anderem die neuen Mitglieder im Amt vereidigt. Außerdem wird festgelegt, wie viele Bürgermeister den OB vertreten werden – diese werden anschließend gewählt. Auf der Tagesordnung stehen auch die Zusammensetzung der Ausschüsse und der Beschluss der neuen Geschäftsordnung sowie welche Stadtratsmitglieder in die verschiedenen Gremien (z.B. Zweckverband Sparkasse Schweinfurt-Haßberge, Aufsichtsräte städtische Tochtergesellschaften) entsendet werden. Übrigens: Die elf aus dem Stadtrat ausscheidenden Mitglieder der Wahlperiode 2014-2020 werden – Stand jetzt – am Dienstag, 28. April, in der um 14.30 Uhr beginnenden Stadtratsitzung verabschiedet. Aufgrund der aktuellen Entwicklungen können sich die Termine ändern. Bitte informieren Sie sich aktuell auf www.schweinfurt.de.

„Vor unserer Stadt liegen große, sehr große Aufgaben“

Interview mit dem wiedergewählten Oberbürgermeister Sebastian Remelé.

Frage: Herr Remelé, Glückwunsch zur Wiederwahl. Wie beurteilen Sie Ihr Wahlergebnis?

Sebastian Remelé: Ich bin sehr glücklich, dass ich mit einem klaren Ergebnis ausgestattet worden bin. Was mir auch die Kraft und den Rückhalt gibt für die großen Aufgaben, die vor unserer Stadt liegen und jetzt konkret das Coronavirus einzudämmen und die Daseinsvorsorge der Stadt Schweinfurt aufrecht zu erhalten.

Frage: Hatten Sie gleich mit einem Sieg im ersten Wahlgang gerechnet?

Sebastian Remelé: Wenn man sich um das OB-Amt bewirbt, dann muss man natürlich mit einer Stichwahl rechnen. Ich hatte durchaus starke Gegenkandidaten, die von teilweise starken Strömungen getragen worden sind, so dass für mich nicht absehbar war wie es ausgeht. Umso erleichterter war ich, dass ich recht weit von einer Stichwahl entfernt war.

Frage: Sind Sie enttäuscht von der wiederum sehr niedrigen Wahlbeteiligung?

Sebastian Remelé: Ich hatte gehofft, dass gerade durch die aktuelle Coronavirus-Problematik jedem Bürger bewusst sein muss, welche Rolle der Stadtrat und die Verwaltung in den nächsten Monaten spielen werden. Mit 45 Prozent kann man nicht zufrieden sein. Das heißt ja, dass über die Hälfte der Bevölkerung nicht wählen geht. Gleichwohl kann man das auch als Zeichen der Zufriedenheit oder Indifferenz interpretieren. Aber als Demokrat hätte ich mir natürlich eine Wahlbeteiligung von deutlich über 50 Prozent gewünscht.

Frage: Welche Schwerpunkte wollen Sie in Ihrer dritten Amtszeit setzen?

Sebastian Remelé: Das Coronavirus bringt uns in eine ganz neue Lage. Auch was die Einnahmesituation der Stadt Schweinfurt und ihre Leistungs- und Handlungsfähig-

keit betrifft. Ich will zunächst ganz bewusst abwarten, welche Langzeitfolgen diese Pandemie haben wird. Ansonsten gilt es die gesteckten Ziele, zu denen ich weiterhin stehe und die ich nach heutigem Stand auch sicher bin, sie umsetzen zu können, weiter zu verfolgen.

Das Coronavirus bringt uns möglicherweise in eine ganz neue Lage. Auch was die Einnahmesituation der Stadt Schweinfurt und ihre Leistungs- und Handlungsfähigkeit betrifft.

Frage: Das heißt konkret?

Sebastian Remelé: Wir werden unsere Konversionsräume weiterentwickeln. Das Thema Wohnen spielt eine wichtige Rolle. Es gilt, den Wissensstandort weiter voranzubringen, also den Ausbau der Hochschule in Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung und dem Fraunhofer-Institut. Und es gilt auch, die Innenstadt zu stärken. Ich bin überzeugt, dass wir unsere Ziele über kurz oder lang erreichen werden.

Frage: Und am Ende der Wahlperiode im Jahr 2026 wartet noch eine Landesgartenschau.

Sebastian Remelé: Ja, da würde ich sehr gerne im April 2026, zum krönenden Abschluss dieser Amtszeit, das Bändchen bei der Eröffnung durchschneiden. Zum Wohle aller Bürgerinnen und Bürger, die dann im Anschluss an die Landesgartenschau diesen Bürgerpark nutzen können.



Foto: © Stefan Pfister

Zahl der Stimmberechtigten	39.207
Zahl der Personen die gewählt haben	17.696
Zahl der insgesamt abgegebenen gültigen Stimmen	17.320
Zahl der insgesamt abgegebenen ungültigen Stimmen	376

Christlich-Soziale Union in Bayern e. V. (CSU) Remelé, Sebastian, Oberbürgermeister	10.118
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (GRÜNE) Laschka, Holger, Lic. rer. publ., Kommunikationsmanager	2.613
Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD) Eder, Marietta, Dipl.-Politologin, Gewerkschaftssekretärin	4.589



coronavirus

Wichtige Hinweise zum Katastrophenfall und zu den Auswirkungen in der Stadt Schweinfurt.

Liebe Schweinfurterinnen und Schweinfurter,

auch unsere Stadt ist, wie die ganze Welt, in diesen Tagen und Wochen in einer Ausnahmesituation. Niemand hätte sich noch vor kurzem vorstellen können, dass eine Virus-Pandemie innerhalb kürzester Zeit unser gesamtes öffentliches Leben so einschneidend und nachhaltig verändern würde.

Wir in Schweinfurt haben natürlich sofort und ohne zu zögern sämtliche Anordnungen der Bayerischen Staatsregierung vor Ort umgesetzt und kämpfen wie alle anderen darum, die weitere Ausbreitung des Virus zu verlangsamen und die Folgen, so gut es geht, abzumildern.

Bitte helfen Sie auch weiterhin ganz persönlich durch Ihr Verhalten und Ihre Solidarität mit, dass dies in Schweinfurt gelingt.

Ich möchte mich bei allen Verantwortlichen der Verwaltung, der öffentlichen Einrichtungen, der Krankenhäuser und Gesundheitseinrichtungen für ihren

unermüdlichen und großen Einsatz in dieser Zeit bedanken.

Ein besonderer Dank gilt Ärzten, Krankenschwestern, Pflegern, Supermarktangestellten, Bediensteten in systemrelevanten Dienstleistungsbereichen und vielen mehr.

Den Unternehmen und Unternehmern, den Angestellten und Selbständigen, die im Moment massiv unter den wirtschaftlichen Folgen dieser Krise zu leiden haben, gehört unsere Solidarität – bitte informieren Sie sich über Möglichkeiten der staatlichen Unterstützung, die vom Bund und dem Freistaat Bayern angeboten werden.

Wir Schweinfurter beweisen im Moment, dass wir solidarisch und im Geiste unserer reichsstädtischen Vergangenheit, auch mit großen Herausforderungen fertig werden können. Unsere Eltern, Großeltern und Urgroßeltern haben das im Laufe der Zeit immer wieder geschafft – nun ist es an uns, gemeinsam diese allgemeine Krise zu bewältigen.

Polizei kontrolliert werden. Bei Verstößen drohen Bußgelder bis zu 25.000 Euro!

Wichtig: Kein Grund zur Panik, kein Grund für Hamsterkäufe!

Die Bayerische Staatsregierung hat am 16. März den Katastrophenfall für Bayern ausgerufen. Seitdem gelten strikte Regelungen auch in der Stadt Schweinfurt, vorerst bis zum 19. April. Verboten sind Veranstaltungen und Versammlungen, alle Freizeiteinrichtungen wie Museen, Theater, Kinos, Sporthallen, Schwimmbäder oder Spielplätze sind geschlossen. Es dürfen nur noch Geschäfte öffnen, die zur Versorgung des täglichen Bedarfs dienen (z.B. Lebensmittel- und Getränkehandel, Drogerien, Apotheken, Banken, Tankstellen, Post, Kfz-Werkstätten, Rei-



Foto: © Stefan Pfister

Ich bin davon überzeugt, dass uns das gelingt. Ich wünsche Ihnen das Allerbeste – und bleiben Sie gesund.

Ihr

Sebastian Remelé
Oberbürgermeister

nigung, Tierbedarf-, Brief-, Versandhandel, Hörgeräteakustiker, Sanitätshäuser, Optiker). Gastronomiebetrieben ist nur erlaubt, mitnahmefähige Speisen abzugeben oder anzuliefern.

Zusätzlich gilt seit dem 21. März eine Ausgangsbeschränkung für die Bevölkerung im Freistaat. Das Verlassen der eigenen Wohnung ist bis vorläufig 3. April nur noch bei „triftigen Gründen“ erlaubt! Dazu zählen der Weg zur Arbeit, zum Einkaufen oder zum Arzt. Ebenfalls erlaubt sind Spaziergänge und Sport an der frischen Luft, allerdings nur alleine oder mit Angehörigen des eigenen Hausstandes. Eine Gruppenbildung an öffentlichen Plätzen ist verboten. In der Öffentlichkeit ist ein Mindestabstand von 1,5 bis 2,0 Meter einzuhalten.

BITTE UNBEDINGT BEACHTEN!

Der Katastrophenfall ist zunächst bis 19. April ausgerufen. Da jederzeit Änderungen bei den Einschränkungen im öffentlichen Leben möglich sind, informieren Sie sich bitte immer auch auf der Internetseite der Stadt Schweinfurt www.schweinfurt.de über den aktuellen Stand!

Rathaus trotz Schließung erreichbar!

Trotz der aktuellen Schließung sind die Ämter und der Bürgerservice weiterhin zu erreichen unter:

Tel.: 09721/51-0

E-Mail: buergerservice@schweinfurt.de

Die Durchwahlen zu den einzelnen Fachämtern finden Sie rechts in der rot eingefärbten Übersicht.

Service-Hotlines & Informationsquellen

Bürgertelefon

(in erster Linie für gesundheitliche Fragen)

Tel. 09721 55-745

(Mo – Fr 8 – 16 Uhr, SA + SO 10 – 16 Uhr)

Tel. 116 117

Die Notfallnummer des ärztlichen Bereitschaftsdienstes der Kassenärztlichen Vereinigung (KVB). Für alle Bürger, die für sich konkret ein Infektionsrisiko sehen, können sich bei dieser Rufnummer melden. Achtung, es kann zu längeren Wartezeiten kommen!

Stadtwerke/ÖPNV

Der Kundencenter der Stadtwerke Schweinfurt (Wolfsgasse) ist geschlossen.

Weitere Informationen:

Tel.: 09721-931400 (Mo-Fr 8.30-17.30 Uhr)

E-Mail: kundenservice@stadtwerke-sw.de

Internet: www.stadtwerke-sw.de

Stadt- und Wohnbau GmbH (SWG)

Eingeschränkter Publikumsverkehr. Bitte informieren Sie sich im Vorfeld.

Internet: www.swg-schweinfurt.de

Wirtschaftshilfen

Stadt Schweinfurt

Amt für Wirtschaftsförderung und Liegenschaften

Tel. 09721/51-533

Regierung von Unterfranken

Tel. 0931/380-1273

Bayerisches Wirtschaftsministerium

Tel. 089/2162-2101

Online einkaufen in Schweinfurt

Trotz der angeordneten Geschäftsschließungen bieten viele Händler, Dienstleister und Gastronomiebetriebe über Online-Shops und Lieferdienste einen Service für ihre Kunden.

Digitaler Einzelhandel:

www.schweinfurt-erleben.de

Digitale Gastronomieangebote:

www.gastro-schweinfurt.de

Ehrenamtliche Hilfen in Schweinfurt

Wer Hilfe benötigt oder Unterstützung anbieten möchte, kann sich an die Kontaktstelle Ehrenamt wenden.

Tel.: 09721/51-6860

E-Mail:

Kontaktstelle-Ehrenamt@schweinfurt.de

Weitere Informationen zum Coronavirus Stadt Schweinfurt: www.schweinfurt.de/Coronavirus

Gerhard Eck unterstützt Gesundheitsministerium

Ministerpräsident Dr. Markus Söder hat den bisherigen Staatssekretär im Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration, Gerhard Eck, bis auf weiteres mit den Aufgaben eines Staatssekretärs im Staatsministerium für Gesundheit und Pflege betraut. Der 60-jährige CSU-Landtagsabgeordnete aus Donnersdorf unterstützt seit 24. März das Gesundheitsministerium von Ministerin Melanie Huml während der Corona-Pandemie.



Foto/Porträt Gerhard Eck
© Fotostudio Birgit Mayer

[schweinfurter](http://www.schweinfurt.de)

Nachfolgend aufgelistet finden Sie die Kontaktdaten der wichtigsten Ämter:

Amt für Wirtschaftsförderung und Liegenschaften:
Tel.: 09721/51-6078
E-Mail: pia.jost@schweinfurt.de

Ehrenamtskoordination:
09721/51-6860
heide.wunder@schweinfurt.de

Theater:
09721/51-4951
theater@schweinfurt.de

Volkshochschule:
09721/51-5444
vhs@schweinfurt.de

Amt für öffentliche Ordnung:
09721/51-3401
ordnungsamt@schweinfurt.de

Standesamt:
09721/51-4450
standesamt@schweinfurt.de

Bauverwaltungs- und Umweltamt:
09721/51-6802
bauverwaltung@schweinfurt.de

Abfallwirtschaft:
09721/51-594
abfallberatung@schweinfurt.de

Stadtgrün:
09721/51-709
markus.peter@schweinfurt.de

Friedhofswesen:
09721/51-712
friedhofsamt@schweinfurt.de

Amt für soziale Leistungen:
09721/51-3901
amt50@schweinfurt.de

Stadtjugendamt:
09721/51-7801
Jugendamt@Schweinfurt.de

Amt für Sport und Schulen:
09721/51-363
(ACHTUNG: Neue Durchwahl Nummer!)
amt-fuer-sport-und-schulen@schweinfurt.de

Amt für Finanzen und Steuern
09721/51-671
Stadtkasse@Schweinfurt.de

Jobcenter:
09721/51-9899
jobcenter-stadt@schweinfurt.de

Integrationsbeauftragter:
09721/51-6843
matthias.kress@schweinfurt.de

Tourist-Information Schweinfurt 360°:
09721/51-360-0
tourismus@schweinfurt360.de

Wildpark an den Eichen:
09721/51-504
thomas.leier@schweinfurt.de



Natürlich
bieten wir auch
Ökostrom aus
100 %
Wasserkraft

Stadtwerke Schweinfurt – Ihr zuverlässiger Partner für Strom, Erdgas, Fernwärme und Trinkwasser



**Stadtwerke
SCHWEINFURT**
Zukunft braucht Energie

www.stadtwerke-sw.de



Holger Laschka
6.254 Stimmen



Ayfer Rethschulte
5.319 Stimmen



Christiane Michal-Zaiser
3.305 Stimmen



Frank Firsching
4.309 Stimmen



Sorya Leonie Lippert
10.421 Stimmen



Dr. Bernd Weiß
9.095 Stimmen



Dr. Reginhard
von Hirschhausen
5.147 Stimmen



Magdalena Breitenbach
3.456 Stimmen



Georg Wiederer
2.569 Stimmen



Sinan Öztürk
3.044 Stimmen



Uli Hader
8.304 Stimmen



Stefanie Stockinger-
von Lackum
8.233 Stimmen



Barbara Mantel
3.088 Stimmen



Johanna Häckner
2.970 Stimmen



Dr. Ulrike Schneider
3.533 Stimmen



Andrea Greber
1.764 Stimmen



Stefan Funk
8.083 Stimmen



Klaus Rehberger
8.032 Stimmen



Marietta Eder
8.075 Stimmen



Ralf Hofmann
6.747 Stimmen

stimmzahlen & sitze im neuen stadtrat

(wahlbeteiligung: 45,11 %)



- CSU, 38,16 %, 17 Sitze
- FREIE WÄHLER, 7,17 %, 3 Sitze
- SPD, 17,56 %, 8 Sitze
- DIE LINKE, 5,95 %, 3 Sitze
- Zukunft./ÖDP, 3,20 %, 1 Sitz
- GRÜNE, 14,23 %, 6 Sitze
- AFD, 8,35 %, 4 Sitze
- FDP, 2,57 %, 1 Sitz
- proschweinfurt, 2,81 %, 1 Sitz



Peter Hofmann
6.129 Stimmen



Kathi Petersen
5.638 Stimmen



Prof. Dr. Hubert Seggawiß
4.593 Stimmen



Marianne Prowald
4.529 Stimmen



Julia Stürmer-Hawlitschek
4.313 Stimmen



Johannes Petersen
3.681 Stimmen



Adi Schön
4.093 Stimmen



Stefan Labus
3.819 Stimmen



Richard Graupner
5.287 Stimmen



Daniela Mahler
4.158 Stimmen



Dagmar Bebersdorf
3.517 Stimmen



Sebastian Madeiski
4.155 Stimmen



Andrej Horn
4.030 Stimmen



Alexander Dahms
7.609 Stimmen



Karolin Große
7.240 Stimmen



Werner Christoffel
6.833 Stimmen



Renate Walz
6.573 Stimmen



Theresa Scheffbeck
6.425 Stimmen



Reimund Maier
6.265 Stimmen



Mathias Ritzmann
7.449 Stimmen



Oliver Schulte
6.876



Maurice Breittkopf
6.706 Stimmen



Rüdiger Köhler
6.548 Stimmen



Florian Dittert
6.314 Stimmen

stimmen der parteien zur stadtratswahl



Stefan Funk

„Die CSU hat gegenüber 2014 (dort erreichte man das beste Ergebnis nach dem Krieg) schmerzhaft verloren. Trotzdem ist die CSU die mit Abstand größte Fraktion im neuen Stadtrat und das obwohl neun Parteien bzw. Gruppierungen angetreten sind. In einer Zeit, in der große Volksparteien selten geworden sind, ist das ein eindrucksvolles Ergebnis, denn die neue CSU Fraktion ist doppelt so groß wie die zweitstärkste Fraktion. In den vergangenen Jahren hat die CSU viele Themen angepackt wie Betreuungseinrichtungen, Abschaffung der Baumschutzverordnung, Landesgartenschau, Konversion, Bildungseinrichtungen, Umwelt und Klima, Soziales mit dem Friederike-Schäfer-Heim. Die Themen sind wichtig für die Zukunft der Stadt, dabei hat man auch die kontroverse Diskussion und Bürgerentscheide nicht gescheut. In Zukunft will man bei einem bunteren Stadtratsgremium die bürgerliche Mitte der Vernunft zusammenführen, um in finanziell nicht einfachen Zeiten zeitnah Entscheidungen für die Bürger zu treffen.“

SPD

Marietta Eder

„Die Mehrheiten im Stadtrat haben sich verändert, ich freue mich auf sachliche Debatten zu unseren Themen. Leider haben wir als SPD zwei Plätze verloren, bleiben aber deutlich zweite Kraft. Wir werden uns stark machen für die Verbesserung und Erhalt unserer Arbeitsplätze, gerade jetzt, wo viele existenzielle Notlagen haben. Das gleiche gilt für den Ausbau des ÖPNVs und Fahrrad und weitere Themen. Das alles rückt jedoch aktuell in den Hintergrund. Ich wünsche allen Gesundheit und danke allen, die jetzt für uns in den Krankenhäusern, Pflegeeinrichtungen, Rettung, Polizei und vielen weiteren Bereichen für uns arbeiten.“



Dr. Reginhard von Hirschhausen

„Wir danken den Schweinfurter Wählerinnen und Wählern für ihr Vertrauen und allen Wahlhelferinnen und Wahlhelfern für ihren Einsatz unter erschwerten Bedingungen und trotz vorhandener Infektionsrisiken. 14,2 Prozent sind das historisch beste Stadtratswahl-Ergebnis für uns Grüne in Schweinfurt und auch eine Bestätigung unserer bisheri-

gen, sachorientierten Stadtratsarbeit. Deutlich wird: Viele Menschen in Schweinfurt setzen Hoffnung in uns Grüne und vertrauen uns, dass wir die wichtigen Themen erneuerbare Energiewende, ökologische Mobilitätswende und Klimaschutz in der Stadt voranbringen können. Hierfür werden wir uns als nun doppelt so große, jüngere und weiblichere Fraktion mit aller Kraft einsetzen.“



Richard Graupner

„Wir sind mit dem Ergebnis zufrieden. Unser Ziel, in Fraktionsstärke in den Stadtrat einzuziehen, haben wir sogar um einen Sitz übertroffen. Ein Blick auf die Gewinn- und Verlustrechnung zeigt, dass die AfD zu den Gewinnern der Wahl gehört. Während CSU und SPD zwischen 6 und 10 % der Stimmen verloren haben, kann die erstmals angetretene AfD das größte Plus von 8,37 % aufweisen. Die AfD wird die bürgerliche Mehrheit im Stadtrat stärken und sich ausschließlich von sachorientierten Überlegungen zum Wohle der Stadt leiten lassen.“



Stefan Labus

„Wir Freien Wähler haben bei der Kommunalwahl in Schweinfurt das Ergebnis von 2014 um 2.000 Stimmen verbessern können. Mit Adi Schön, Dagmar Bebersdorf und Stefan Labus ziehen wieder drei erfahrene Persönlichkeiten in den Stadtrat ein. Der Verlierer dieser Wahl ist die CSU und die SPD, die insgesamt sechs Sitze verloren haben. Dadurch verlagern sich die Mehrheitsverhältnisse im Stadtrat. Die CSU wird bei vielen wichtigen Entscheidungen und Abstimmungen, auf uns Freie Wähler zugehen müssen. Wir Freien Wähler sind in der Schweinfurter Kommunalpolitik die Kraft der bürgerlichen „Mitte“, sind unabhängig von jeglicher Parteilichkeit und ideologischer Beschränkung.“

DIE LINKE.

Frank Firsching

„Wir freuen uns über den Wiedereinzug als Fraktion in den Schweinfurt Stadtrat. Damit haben wir unser wichtigstes Wahlziel erreicht. Unser Dank gilt unseren Wählerinnen und Wählern. Gleichzeitig traurig und wütend bin ich über den leistungslosen Einzug einer rechtsextremistisch ausgerichteten AfD-Fraktion in den Stadtrat, die im Wahlkampf keine Idee zur Zukunftsentwicklung unserer Stadt präsentiert hat.“

ZUKUNFT.



Dr. Ulrike Schneider

„Dass die Initiative ZUKUNFT./ödp aus dem Stand ins Stadtparlament eingezogen ist und das sogar noch vor den „alteingesessenen“ Gruppierungen FDP und ProSW, lässt uns herzlich Danke sagen. Allerdings nicht an die Bürger, die es der AfD ermöglichen, mit vier Mann in den Stadtrat einzuziehen. Am Beispiel der AfD aber auch anderer Parteien zeigt sich recht gut, dass ein kommunales Wahlergebnis nicht unwesentlich von der Großwetterlage der Nation bzw. der jeweiligen Landes- oder Bundespartei abhängt und weniger von der Leistung einzelner Stadträte vor Ort.“



Christiane Michal-Zaiser

„Bei der erschreckend niedrigen Wahlbeteiligung kann sich der Wähler nicht über das beschweren, was ihm geliefert wurde. Erfreulich ist, dass die AfD in Schweinfurt mit nur 4 Mandaten in den Stadtrat einzieht. Wir als proschweinfurt hätten uns natürlich ein zweites Mandat gewünscht. Wir werden nun in die Zukunft sehen, um alle Möglichkeiten zu sondieren und auszuschöpfen. Es bleibt wichtig, dass alle demokratisch Gewählten das Beste für Schweinfurt daraus machen. Unser Handeln steht weiter unter dem Motto „wir hören zu, wir kümmern uns“ - gemeinsam für Schweinfurt. Ich bedanke mich beim Wähler und werde mein Bestes geben.“



Georg Wiederer

„Ich bedanke mich bei den Wählern, die mich unterstützt haben. Dank Ihrer Unterstützung habe ich die Gelegenheit, mich weiter für die Innenstadt und eine erfolgreiche Bewältigung des Strukturwandels in Schweinfurt einzusetzen! Bei der Vielzahl der Wahlalternativen, die angetreten sind, sind diese Stimmen keine Selbstverständlichkeit – herzlichen Dank hierfür.“

Ich freue mich auf die Arbeit im nächsten Stadtrat – wir haben große Themen vor uns, an denen die Zukunftsfähigkeit der Stadt hängt. Und wir haben als Demokraten die Aufgabe, durch erfolgreiche Politik die extremen Ränder, die leider deutlich zugelegt haben, wieder zurückzudrängen. Packen wir es an.“



Wir bauen für Schweinfurt.

Aktuell baut die SWG für Sie in der Ludwigstraße 31 in Schweinfurt 14 nagelneue Sozialwohnungen – mit zwei bis vier Zimmern. Geplante Fertigstellung ist im November 2020.

Wir sind gerne für Sie da
unter Tel. 09721 726-0

Mietwohnungen
Eigentumswohnungen
Eigenheime
Wohnungsverwaltung

SWG Stadt- und Wohnbau GmbH
SCHWEINFURT
leben stad wohnen

Energie-Spar-Preis der Stadt Schweinfurt



GEWINNEN
Sie bis zu
1.000,- €
für Ihre Energie-
sparmaß-
nahme!

Zeigen Sie uns,
wie Sie bereits
aktiv zu weniger
CO₂ beitragen
und sahen Sie
einen von drei
Geldpreisen ab:

**Ein echter Gewinn –
für das Klima, für unsere Stadt und für Sie!**

Bewerben kann sich jeder, der eine
Energiesparmaßnahme nach dem
1. Januar 2017 erfolgreich abgeschlossen
und seinen Wohnsitz in Schweinfurt hat
bzw. ein Unternehmen/einen Betrieb
mit Standort in Schweinfurt besitzt.

Bewerbungsschluss 30.04.2020

1. Preis: 1.000,- Euro

2. Preis: 600,- Euro

3. Preis: 300,- Euro

Weitere Informationen erhalten Sie hier:

Bauverwaltungs- und Umweltamt

Markt 1, 97421 Schweinfurt

umweltschutz@schweinfurt.de

www.schweinfurt.de/klimaschutz

Telefon: 09721/51-3453

 **SCHWEINFURT**
Zukunft findet Stadt